

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wassenberg, den 16.12.2021

Wir, die Fraktion Krethi & Plethi / DIE LINKE., möchten zunächst unserem Herrn Stadtkämmerer Darius und seinem Team für die wie übliche, gewissenhafte Erarbeitung des Haushaltsplans danken. Wir sind uns dabei ausdrücklich seiner massiven, nervlichen Anspannung aufgrund des von ihm und Herrn Bürgermeister dargelegten Sachverhalts völlig haltlosen Vorwürfe der Staatsanwaltschaft bewußt. Die kam ja bereits kürzlich gegenüber dem FDP-Fraktionsvorsitzenden zum Vorschein. Unter diesem Druck gerade nicht „zur Seite getreten zu sein“ um sich ausschließlich gegen die erhobenen Vorwürfe zur Wehr zu setzen sondern weiterhin in der Öffentlichkeit präsent zu sein und dabei auch noch Wassenberg an oberster Stelle niedrigster Steuern und Abgaben in NRW gehalten zu haben, sollte uns allen einen Applaus für unseren Stadtkämmerer wert sein. Wir hoffen daher daß er auch in den kommenden Jahren seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen und seine Erfahrungen und sein Wissen an einen Nachfolger weitergeben wird.

Ich möchte gleich am Anfang meiner Rede betonen, dass wir den vorgelegten Haushalt selbstverständlich mittragen werden.

Ziel ist ein ausgeglichener Haushalt. Aber wir als Krethi + Plethi / DIE LINKE sehen mit Sorge, wie insbesondere die SPD und die Grünen in einigen Ausschüssen, entsprechendes Kostenbewusstsein vermissen lassen.

Das Teuerste muss nicht immer das Beste sein, auch in Wassenberg fällt Geld nicht vom Himmel, sondern, wir sagen es an dieser Stelle noch einmal, muss erwirtschaftet werden. Tun sie also bitte bei all Ihren Entscheidungen so, als wenn es ihr eigenes Geld wäre.

Aber, jenseits der Zahlen, ein paar Anmerkungen, die allerdings keinerlei Kritik sondern nur als Anregung verstanden werden darf:

Der Haushalt für das Jahr 2022 wirkt auf den ersten Blick, wie ... Ja, wie wirkt ein Haushalt denn eigentlich auf die Bürgerinnen und Bürger? Unübersichtlich, intransparent & inkonsistent. Ohne erkennbare Struktur werden an manchen Stellen Fortbildungskosten zu Personalkosten und Personalkosten zu Sachleistungen. Mal werden Produktgruppen bis ins Detail seziiert, an anderen Stellen kann nicht mal erahnt werden, was sich hinter den einzelnen Produkten verbirgt. Wer - außer wenigen Auserwählten - soll das verstehen?

Ein städtische Haushalt, der zwar öffentlich präsentiert wird, der aber selbst von routinierten Ratskolleg*Innen kaum les- und verstehbar ist!“

Man wird den Eindruck nicht los, dass es gar kein gesteigertes Interesse an einem übersichtlichen, transparenten & konsistenten Haushalt gibt, zudem das „Problem“ nicht neu ist. Wieviele „Klicks“ auf der Homepage des Haushalts gab es im letzten Jahr? Dabei ist der städtische Haushalt doch „wesentlich für unsere Bürgerinnen und Bürger“. Ich möchte Ihnen sagen „Überrascht“ ist, wer die Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürgern nicht kennt. „Überrascht“ ist, wer die aktuelle Politik für transparent hält. „Überrascht“ ist, wer sich nur alle 5 Jahre für die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger interessiert. Sicher wird aber die Regio IT als Systemhaus für Kommunen hier einmal eine Plattform anbieten die auch für die Stadt Wassenberg eine akzeptable Umsetzung bietet.

Ein Blick in den Haushalt

Smart City - Stadterneuerung?

Ja, aber bitte mit Köpfchen. Das muss sich ändern! Smart City, ÖPNV, Fahrradinfrastruktur, Gastro- und Kneipenszene, Kultur und Freizeit im öffentlichen Raum - das alles fehlt im Haushalt 2022. „Fehlt doch gar nicht!“ wird die CDU erwidern. Das ist, wie im Folgenden dargestellt wird, leider nicht richtig.

Zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“ hat`s nicht gereicht, und weiß man im Rathaus eigentlich, was „Smart-City“ bedeutet?

Fraktionsvorsitzender
Lars Röder
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Jan Steinhage
jan.steinhage@dielinke-wassenberg.de

Stadtverordneter
Bjoern Neyka Menger
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer
Frank Vieten
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift
Fraktion
„Krethi & Plethi/ DIE LINKE.“
Rosenthaler Str. 13
41849 Wassenberg

Smart-City bedeutet eine unkomplizierte Vernetzung von Waren, Daten und Akteuren.
Smart-City bedeutet eine digitale Verwaltung und in der Folge transparente Politik.
Smart-City bedeutet eine politisch aktive Bürgerschaft mit der Bereitschaft zu Teilen.
Smart-City bedeutet Nachhaltigkeit in Bau, Energie & Mobilität.

Ich sehe nicht, wer in der Stadt den Mut hat, diese Dinge konsequent umzusetzen. Analog dazu wird man dann wohl Smart-City, weil man Bürgerumfragen per Postkarte verschickt und einen QR-Code darauf druckt. Der Haushalt 2022 gibt jedenfalls keine Hoffnung für wesentlich mehr. Für Krethi + Plethi / DIE LINKE bedeutet Smart-City mehr als nur eine Pressemitteilung - es ist eine Vision für eine Stadt, unsere Vision für Wassenberg! Unser Alt-Bürgermeister Winkens hat durch einen Sponsoringvertrag mit einem Dienstleister vor einigen Jahren durch das innerstädtische WLAN-Netz bereits den Grundstein für ein „smartes“ Wassenberg gelegt. Durch die Ausstattung der Schulen mit leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen und WLAN an den Schulen wurde ein weiterer Schritt getan so daß nunmehr die weitere Vernetzung zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wassenberger Bürger und Bürgerinnen folgen sollte. Eine Bürgerbeteiligung per Brief, Telefax, Email und Niederschrift im Rathaus muss ja noch nicht das Ende der Fahnenstange bedeuten. Werkzeuge zu einer interaktiven, auch für rechtlich unverbindliche Verfahren, gibt es ohnehin auf dem Markt bereits. Auch hier kann Regio IT sicher Projekte verwirklichen. Vielleicht gibt es sogar die Möglichkeit daß das Unternehmen solche Möglichkeiten einmal vorstellt und zur Diskussion stellt.

Fahrradfahren wie in Kopenhagen!

Aber Wassenberg ist doch nicht Kopenhagen und überhaupt: „Hier sind doch viel zu viele Berge!“ So nachvollziehbar die Einwände, so anders sehen wir das.

Hand aufs Herz, Herr Bürgermeister: Ist es in Wassenberg möglich mit dem Fahrrad sicher von der Unterstadt in die Oberstadt zu kommen? Würden Sie Kindern und Jugendlichen empfehlen diese Strecke mit dem Fahrrad zu fahren? Ich könnte das nicht. Auch an dieser Stelle fehlt der Stadt ein Gesamtkonzept - im Haushalt sind einige wenige Maßnahmen vorgesehen, die aber eher mutlos wirken. Wo bleiben die Fahrradweg in der Innenstadt? Es sollte doch Platz für Fahrräder sein?! Wo sind die Ideen, um eine sichere Fahrt in die Stadt zu ermöglichen? Können Nebenstraßen zu Fahrradstraßen werden? Eine Prüfung wäre angebracht. Wo sind die konkreten Umsetzungen für den Fahrradverkehr zwischen Wassenberg und Wegberg über die alte Bahntrasse?

Noch ist es nicht zu spät!

Noch steht das Auto weiter im Mittelpunkt aller verkehrspolitischen Überlegungen der Stadt Wassenberg.

Fahrradfahren, wie in Kopenhagen? Wir meinen es ernst.

Wohnen

Die Pandemie ist auf ihrem Höhepunkt, die Folgen sind kaum absehbar und die Stadt tut so, als ob nichts geschehen sei. Dabei gehen mit der Pandemie große Veränderungen einher: Die Arbeitswelt verlagert sich derzeit in großen Teilen aus den Firmenbüros in das Homeoffice. Das Einkaufsverhalten verändert sich und wird weitreichende städtebauliche Folgen haben, die analysiert und berücksichtigt werden müssen. Grundsätzlich ist mit einer Zunahme von Leerständen und somit Flächen zu rechnen, für die eine Nutzung gefunden werden muss. Die Bedeutung von Naherholungsgebieten wird in der Folge zunehmen. Das ist jetzt schon insbesondere im Naturraum Wassenberg feststellbar.

Wenn wir uns nicht analytisch bzw. wissenschaftlich mit einem der wichtigsten Themen befassen, fliegen wir im Blindflug, ohne Instrumente“ - hören wir doch einmal auf die Experten. Wir schlagen vor, dass der Fokus auf das Bauen im Bestand gelegt wird, da dort das größte und am schnellsten generierbare Potential liegt. Der aktuelle Wohnflächenbedarf steht nicht im Zusammenhang mit einem demographischen Wachstum sondern mit einem steigenden Qualitätsanspruch. Derzeit bedient der Markt lediglich das obere Segment der Wohnansprüche, der höhere Bedarf liegt jedoch nachweislich im sozialen Wohnungsbau.

Verkehrskonzept

Bleiben wir lebensnah! Derzeit ist die Situation noch so, dass nahezu jede Familie ein Auto benötigt. Sämtliche Alternativen sind schon lange auf der Tagesordnung. Bessere ÖPNV-Verbindungen, Car-Sharing, Homeoffice etc.. Der Umstand, dass sie bis heute nicht ernsthaft von der Bevölkerung angenommen werden und nicht boomen, zeigt, dass der Wunsch solcher Ideologen von der Lebenswirklichkeit eklatant abweicht. Lassen Sie Träume nicht dazu führen, dass das Verkehrskonzept Wassenbergs keine Erfolgsgeschichte, sondern eine schwere Geburt wird. Binden wir die Bürger ein und kauen ihnen nicht alles vor! Sie sind mündig, ob die Freunde der Grünen das wollen oder nicht!

Zum Schluss sei noch eine Frage erlaubt:

Wie wird in der CDU eigentlich ‚Demokratie‘ definiert? In einem Jahr „Stadtrat“ haben wir nicht eine „richtige“ Debatte erlebt. Verwaltungsvorlagen werden von der CDU Mehrheit ohne irgendwelche Debatten durchgewunken. Verwaltungsvorlage sollen doch wohl als Diskussionsgrundlage dienen und nicht mit dem Satz enden „Der Antrag ist abzulehnen - bzw. Der Antrag ist anzunehmen“ Ob ein Antrag angenommen oder abgelehnt wird entscheidet immer noch der Stadtrat.

Vielleicht erfreut es die CDU ja, dass sich die anderen Teil des Stadtrates die gleichen Vorwürfe gefallen lassen müssen.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende und „Taufpatin“ unserer Fraktion, hat, übrigens ohne sich einen Ordnungsruf des Bürgermeisters einzuhandeln, vor einem Jahren ihre Haushaltsrede nur dazu genutzt ihren Vorgänger zu diffamieren.

Und nun muss sie sich die Frage gefallen lassen: Was ist denn in dem vergangenen Jahr passiert, dass sie nun hier stehen darf und genau das Gegenteil von dem macht, wofür sie noch vor einem Jahren einstand? Diese - gelinde gesagt - flexible Haltung zu grundsätzlichen Fragen hat die SPD an den Punkt gebracht, an dem sie jetzt ist. Wir erleben in Wassenberg derzeit das mut- und konzeptlose Verhalten einer SPD-Fraktionsvorsitzenden die nichts Besseres zu tun hat, als bei jeder sich bietenden Gelegenheit Kritik an ihrer vermeintlichen Unfehlbarkeit süffisant wegzuwischen, möglicherweise ohne sich über die tatsächlichen Machtverhältnisse im Klaren zu sein. Wir sitzen hier nicht, um jeden ihrer Spleens abzunicken und durchzuwinken.

Wir sitzen hier, um auch anderen Positionen eine Stimme zu geben. Das mag für den Bürgermeister und die Verwaltung lästig sein, für uns ist es zwingend notwendig. Auch aus diesem Grund ist gute und konstruktive Oppositionsarbeit aktuell wichtiger denn je. Noch sollte ein demokratisch verfasstes Gemeinwesen so funktionieren!

Man hat ja in der jüngeren Vergangenheit den Eindruck gewinnen müssen, dass die POLITIKER keinen guten Ruf in der Gesellschaft haben. Betrifft natürlich nicht Sie liebe Kolleginnen und Kollegen! Aber Sie werden davon gehört haben.

Woran liegt das? Eigentlich stehen die meisten Politiker - ob Berufs- oder kommunale Hobbypolitiker - morgens auf, um die Gesellschaft nach vorne zu bringen. Aber es wird von ihnen erwartet, dass alle Entscheidungen sofort positive Wirkungen haben, obwohl es nicht für alles ein Patentrezept gibt. Das kann also tatsächlich nicht erwartet werden. Dennoch tragen wir die Schuld an allem, was nicht passt.

Eine Erklärung:

Vieles von dem was die Politik macht, ist, nicht selbst Pläne und Strategien zu entwickeln, sondern eine Reaktion auf die Stimmung der Bevölkerung. Wenn bei Facebook, Instagram etc. oder den klassischen Medien der Zuspruch kippt, wird durch Symbolpolitik geantwortet. Auch in unserer Stadt, wenn auch nicht durch unsere Entscheidung.

Lars Röder
Fraktionsvorsitzender